



WAS STECKT HINTER GUTER PLANUNG?

Neue
viaLog-Projekte

Bünting automatisiert
Food- & Non-Food-
Logistik

Logistik-
Automatisierung ohne
Wirtschaftlichkeit?

Von der Idee ins Detail, vom Detail ins große Ganze

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu einer neuen Ausgabe des viaLog-Magazins. Mein Name ist Bin Liang-Weiß und ich bin Logistikberaterin bei viaLog.



Bin Liang-Weiß

Logistikberaterin

- 2000: Einstieg bei viaLog
- Tätigkeitsschwerpunkte:
Konzeption und Detailplanung
von Logistiktechnik

Vielleicht kennen einige von Ihnen den Wohnhauskomplex auf unserem Titelbild. Es handelt sich um einen Entwurf des Architekten Moshe Safdie, der als Teil der 1967 in Montreal stattfindenden Weltausstellung Expo 67 umgesetzt wurde. Der Grundgedanke war, eine Alternative zu den städtischen Wohnblocks und den reißbrettartigen Vorstädten zu schaffen, die weniger land- und energieintensiv sein sollte. Wie so viele Exponate der unterschiedlichen Weltausstellungen, war das Resultat nicht unumstritten.

Was mich als Logistikplanerin an dem Projekt interessiert, ist die planerische Vorgehensweise. Safdie nahm die einzelnen Elemente eines Hauses und einer Wohnung, und ordnete sie im Rahmen eines Wohnhauskomplexes neu an. So entstanden Wohnungen mit unterschiedlichsten Größen und Grundrissen. Wichtig war ihm, mehr Licht und mehr Kontakt zur Natur zu schaffen sowie Straßen in die Luft zu verlegen.

In der Erstellung unserer Logistik-Konzepte gehen wir vom Grundgedanken her ähnlich vor: Auch wir nehmen uns einzelne Lagerbereiche vor, für deren Entwicklung wir Kriterien aufstellen und eine optimale Einzellösung suchen. Im nächsten Schritt fügen wir die verschiedenen Einzellösungen zu einem stimmigen Ganzen zusammen. Nach dieser Vorgehensweise entwickeln wir zum Beispiel langfristige Masterpläne für Logistik-Standorte, wie sie auch unserer Arbeit bei unserem Kunden Bünting zugrunde liegen. Aber auch in der Frage nach dem passenden Automatisierungsgrad eines Lagers prüfen wir für jeden Lagerbereich, wann und in welcher Form eine maschinelle Unterstützung sinnvoll ist. Weitere Infos zu unserer Arbeitsweise erfahren Sie in diesem Magazin.

Die Themen dieser Ausgabe sind:

- | | |
|--|---------|
| • Neue viaLog-Projekte | Seite 3 |
| • Bünting automatisiert Food- und Non-Food-Logistik | Seite 4 |
| • Qualitative Gründe für eine Logistik-Automatisierung | Seite 6 |

Ich wünsche auch Ihnen viel Vergnügen und Erfolg beim Planen Ihrer Vorhaben sowie einen schönen Start in den Herbst!

Mit freundlichen Grüßen

Bin Liang-Weiß

Logistikberaterin

viaLog Logistik Beratung GmbH

Papier, Holz, Motoren- & Fahrzeugteile

Neue viaLog-Projekte



Igepa Großhandel GmbH, ein Unternehmen der Igepa group und Europas führender Fachgroßhandel für Papier, Druck, Werbetechnik und Verpackungen, beliefert Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe.

Zur Sicherstellung der zukünftigen logistischen Entwicklung beauftragte Igepa Großhandel GmbH die Planer von viaLog mit der Entwicklung eines

- » zukunftsfähigen Logistikkonzeptes für den Standort Queis, Sachsen-Anhalt.



Haben auch Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit viaLog?

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlern-Termin in Ihrem Hause oder per Webkonferenz!

☎ 05247/9364-0 • ✉ info@vialog-logistik.com

🌐 www.vialog-logistik.com



Habisreutinger beliefert als baden-württembergisches Holzhandelsunternehmen seine überregionalen Kunden aus einem breiten Kernsortiment an Böden, Türen sowie diversen Holzwerkstoffen für den Innen- und Außenbereich.

Aufgrund des anhaltenden Wachstums stießen die Kapazitäten der Lager an den Standorten Weingarten und Baienfurt an ihre Grenzen.

Habisreutinger beauftragte viaLog mit

- » der Konzeptplanung für eine Lager-Erweiterung am Standort Baienfurt. Schwerpunkte: Schaffung der notwendigen Lagerkapazitäten, Vergleich von Technikalternativen, Entwicklung eines optimalen Lagerlayouts auf der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche.



Als überregional bekannter Großhändler für Motoren- und Fahrzeugteile bietet Schmettau & Fuchs neben einem umfangreichen Sortiment für alle PKW- und NKW-Anwendungen auch Produkte in Erstausrüsterqualität für Landmaschinen, Baumaschinen, Marine- und Industriemotoren sowie Biogasanlagen.

Das mittelständische Unternehmen mit Sitz im niedersächsischen Achim bei Bremen bevorratet in seinem Zentrallager rund 35.000 Artikel.

viaLog unterstützte Schmettau & Fuchs bei

- » der Lager-Konzeptplanung für ein neues Logistikzentrum am Standort Bremen
- » der Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe und Realisierung der Lagertechnik (AutoStore, Fachboden-Bühne, Palettenlager) und des Lagerverwaltungssystems mit besonderem Fokus auf einer Teilautomatisierung der Logistikabwicklung.



Multishuttle-Lager für C-Artikel

Bünting automatisiert im Rahmen des Logistik-Masterplans

Das Handelsunternehmen Bünting optimiert mit Unterstützung von viaLog systematisch neuralgische Punkte seiner Logistik. Jüngstes Projekt: Die Zentralisierung von C-Artikeln und die Integration des E-Commerce-Geschäftes in einem gemeinsamen Multishuttle-Lager.

Mit den aktuellen Optimierungsmaßnahmen rüstet sich der Händler von Food- und Non-Food-Artikeln für die weiter steigenden Herausforderungen in seiner Branche. Preisdruck, schwankende Warenverfügbarkeit, Fachkräftemangel und ein sich fortsetzender Trend zum Online-Handel sind einige der Gründe, die Bünting dazu veranlassen, seine Logistik kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Das dreigassige Shuttle-Lager mit automatischen Fördersystemen bildet das Herzstück der aktuellen Erweiterungen des Unternehmens am Standort in Nortmoor, Niedersachsen, und einen wichtigen Schritt in Richtung Automatisierung.

Die wichtigsten Eckdaten auf einen Blick:

- ca. 75.000 Behälterstellplätze
- 87 Shuttles
- 8 Kommissionier-Arbeitsplätze
- 2.200 qm Lagerfläche
- Mehrfachtiefe Lagerung
- Skalierbare, zukunftsfähige Lösung

Durch die Verlagerung von rund 4.400 Artikeln des Trockensortiments sowie rund 9.000 Artikeln aus dem E-Commerce-Sortiment in das neue Automatiklager konnten die bestehenden Lagerbereiche dynamisch und kapazitiv entlastet werden. Das schafft die Grundlage für eine Effizienzsteigerung, auch in der manuellen Logistik.

Masterplan als langfristiger Planungshorizont

Die Installation des Shuttle-Lagers ist Bestandteil eines Logistik-Masterplans für die sukzessive Weiterentwicklung aller wichtigen Funktionsbereiche am Lagerstandort

Nortmoor und Ergebnis einer engen Zusammenarbeit der Bünting SCM/Logistik GmbH & Co. KG und viaLog.

Florian Potthoff, Projektleiter und viaLog-Geschäftsführer: „Unsere Analysen haben gezeigt, dass durch eine Zentralisierung von C-Artikeln und die Integration des Online-Geschäftes der Bünting-Shops myTime.de, combi.de und des Bünting-Teeshops in einem gemeinsamen Multichannel-Lager die vorhandene Lager-Infrastruktur signifikant entlastet werden kann. Zudem bietet eine zukünftige Erweiterung des Shuttle-Lagers die Möglichkeit zur Erschließung weiterer wirtschaftlicher Synergieeffekte. Der Logistik-Masterplan als langfristiger Planungshorizont ist hier sehr hilfreich und wird auch die Basis für zukünftige Anpassungen und bauliche Erweiterungen am Standort Nortmoor sein.“



Florian Potthoff
viaLog Geschäftsführer
und Projektleiter

Im Rahmen des gesamten Projektverlaufes legten die viaLog-Planer besonderen Wert darauf, zukünftige Erweiterungen im bestehenden Baukörper zu ermöglichen. Neben einem einfach umzusetzenden – kapazitiven und dynamischen – Ausbau können beispielsweise die Kommissionier-Stationen auf insgesamt 16 verdoppelt werden. Zentrale Förderelemente wurden bereits vor dem Hintergrund zukünftiger Anforderungen platziert und dimensioniert.



Fotos: ©FeuerQuell Fotografie (2); Bünting

Langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit

Bereits seit 2008 unterstützt viaLog das Handelsunternehmen Bünting in zahlreichen Projekten bei der Weiterentwicklung seiner Logistik. Den Ausgangspunkt der aktuellen Optimierungsmaßnahmen bildete eine gemeinsame Netzwerkanalyse von Bünting und viaLog zur Wirtschaftlichkeit und zum Entwicklungspotenzial der Zentrallager-Standorte Nortmoor und Wallenhorst. Die Ergebnisse der Analyse dienten dann als Basis für den Logistik-Masterplan zum stufenweisen Ausbau des Standortes in Nortmoor.

Investitions- und Planungssicherheit

viaLog-Geschäftsführer Florian Potthoff: „Wir freuen uns, dass wir Bünting über alle Phasen des Shuttle-Lager-Projektes begleiten durften – von der strategischen Planung über die Grob- und Detailplanung der Shuttle-Anlage, das Ausschreibungsverfahren, die Realisierung bis hin zur Inbetriebnahme und zum Echtstart der Anlage. Auf diese Weise konnten wir ein umfassendes,



Helge-Christian Eilers

Geschäftsführer der Bünting SCM/Logistik GmbH & Co. KG

„Komplexe Projekte, wie die Realisierung des neuen Shuttle-Lagers, neben dem Tagesgeschäft zu koordinieren, kann herausfordernd sein. Die Unterstützung durch ein externes Projektmanagement war für uns daher sehr hilfreich. viaLog hat viel Erfahrung in der Umsetzung großer Projekte und hat als zuverlässiger Partner eine wirtschaftlich effiziente Herangehensweise über alle Projektphasen forciert.“

gewerkeübergreifendes Projektmanagement und damit verbunden Investitions- und Planungssicherheit über die gesamte Projektdauer sicherstellen.“

Über Bünting

Die Bünting Unternehmensgruppe hat als mittelständisches Handelsunternehmen ihren Sitz seit über 200 Jahren in Leer (Ostfriesland). Mit rund 12.500 Mitarbeitern ist sie einer der größten Arbeitgeber und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Nordwesten. Zur Unternehmensgruppe gehören die Vertriebsgesellschaften famila und Combi mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten und das Bünting Teehandelshaus. Außerdem vereinen sich unter dem Dach der Unternehmensgruppe die Bünting E-Commerce GmbH & Co. KG für das Online-Geschäft, die Bünting Großhandel und Service GmbH & Co. KG als Partner für selbstständige Einzelhändler und den Großhandel sowie mehrere Dienstleistungsgesellschaften.

Bünting
UNTERNEHMENSGRUPPE

Was spricht für Automatisierung, wenn es nicht die Wirtschaftlichkeit ist?

Theoretisch ist die Frage nach einer Automatisierung im Lager ganz einfach zu beantworten: Die laufenden Kosten der manuellen Abwicklung werden den Investitionen und laufenden Kosten einer automatischen Lagerabwicklung entgegengestellt und die Variante mit dem besten ROI erhält den Zuschlag. In der Praxis gibt es jedoch gute Gründe, ein Automatisierungsvorhaben auch mit schlechtem ROI umzusetzen.

Fachkräftemangel – Kein manuelles Lager ohne Menschen

Viele Unternehmen stehen vor dem Problem, dass sie im Einzugsgebiet ihres Lagers nicht mehr ausreichend Mitarbeiter rekrutieren können. Für manche bedeutet dies, dass sie das laufende Geschäft nicht mehr zuverlässig oder schnell genug abwickeln können. Anderen steht der Fachkräftemangel im Weg, wenn die Logistik weiterwachsen soll. In beiden Fällen ist die Automatisierung des Lagers eine der wenigen Optionen, die noch bleiben.

Verbesserte Ergonomie entspannt Personalsituation

Eine Automatisierung im Lager führt oft zu ergonomischen Arbeitsplätzen. Daraus ergeben sich in der Regel zwei Vorteile: Zum einen reduziert sich meist die Krankenquote. Zum anderen kann das Unternehmen für körperlich wenig belastende Tätigkeiten eine breitere Arbeitnehmergruppe rekrutieren.

Automatisierte Arbeitsprozesse erweitern Spektrum möglicher Lagermitarbeiter

Werden Arbeitsprozesse im Lager maschinell unterstützt, verändern sich die Tätigkeiten für Lagermitarbeiter oft auf zweierlei Weise: Tätigkeiten, welche die automatisierten Prozesse ergänzen, werden oft einfacher. Es entstehen Arbeitsplätze, für die geringere Qualifikationen nötig sind und in die Menschen schnell eingearbeitet werden können. Auch die Organisation dieser Mitarbeiter ist oft vergleichsweise einfach. Die geringen Voraussetzungen zur Ausführung dieser Tätigkeiten erleichtern die Personalgewinnung für solche Positionen. Gleichzeitig entstehen im Management der Maschinen und automatisierten Arbeitsbereiche einzelne anspruchsvollere Positionen. Diese sind für Bewerber attraktiv, die in modernen Berufen und auf dem neuesten Stand der Technik arbeiten möchten. Da diese Positionen nur mit wenigen Personen besetzt werden müssen, fällt das Recruiting häufig leichter.

Maschinelle Unterstützung kann Sicherheit im Lager erhöhen

Je nach Ausgangslage und automatischer Lösung kann der Maschineneinsatz auch im Bereich Sicherheit punkten: Zum einen lässt sich durch moderne Sicherheitsvorrichtungen und geschlossene Systeme der Arbeitsschutz verbessern. Zum anderen ist, je nachdem, welche Technik zum Einsatz kommt, eine Erhöhung des Diebstahlschutzes möglich.

Standardisierung und Reduzierung der Fehlerquote

Eine Automatisierung der Logistik geht Hand in Hand mit einer Standardisierung der Prozesse. Dies hat mehrere Vorteile, unter anderem:

- eine effizientere Arbeitsweise, weil nicht mehr auf Zuruf, sondern nach klaren Regeln gearbeitet wird,
- ein einfacheres Erlernen von Arbeitsschritten, weshalb diese leichter von wechselnden Mitarbeitern durchgeführt werden können,
- eine erhöhte Transparenz im Lager sowie
- eine Reduktion der Fehlerquoten durch die technische Unterstützung.

Letztere führt wiederum zu einer deutlich erhöhten Wertschätzung der Kunden sowie verringerten Aufwänden durch Retouren und Reklamationen.

Automatisierung vereinfacht Verlängerung von Betriebszeiten

Die Verlängerung von Betriebszeiten kann für Unternehmen in unterschiedlichen Situationen von Vorteil sein, etwa, um Spitzen im Saisongeschäft abuarbeiten, einen hohen Lieferservice zu bieten oder eine generell hohe Auslastung des Lagers zu bewältigen. Doch selbst die temporäre Einführung eines 2- oder 3-Schicht-Modells scheitert nicht selten am Widerstand der Mitarbeiter. Eine Automatisierung bietet hier den Vorteil, dass weniger Menschen involviert sind, die zu unattraktiven Zeiten





arbeiten müssen. Dies erleichtert es, einzelne Arbeitsprozesse oder die ganze Lagerabwicklung auch über die üblichen Betriebszeiten hinaus durchzuführen.

Reduzierung der Auftragszusammenführung und Verkürzung von Durchlaufzeiten

Je nach Lagerabwicklung bedeutet eine Automatisierung oft, dass verschiedene Lagerbereiche wegfallen und durch ein einzelnes System ersetzt werden. So können zum Beispiel Autostore- oder Shuttle-Lager mehrere Fachbodenbühnenebenen ablösen. Eine solche Maßnahme verringert den Aufwand der Auftragszusammenführung und verkürzt auch insgesamt die Durchlaufzeiten im Lager. Das Resultat sind schnellere Lieferzeiten und eine höhere Kundenzufriedenheit.

Fazit: Manchmal führt kein Weg an der Automatisierung vorbei

Was auf den ersten Blick verwunderlich erscheinen mag, ist bereits gängige Praxis: Immer wieder zeigt sich, dass eine Automatisierung der Logistik zahlreiche Vorteile mit sich bringt, auch wenn der ROI dagegenspricht. Insbesondere im Vergleich zu noch umfangreicheren Veränderungen, wie etwa der Eröffnung eines zusätzlichen Standortes, stellt eine Automatisierung meist die einfachere und wirtschaftlichere Lösung dar. Wer die Investitionen so gering wie möglich halten möchte, ist gut beraten, technische Alternativen zu vergleichen und Automatisierungs-Varianten für die unterschiedlichen Lagerbereiche und Arbeitsschritte zu prüfen. Auf diese Weise kann der Wirtschaftlichkeit oft noch ein Stück weit Rechnung getragen werden.

Überlegen Sie, Ihre Logistik zu automatisieren?

Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin und besprechen Sie Ihr Anliegen mit unseren Beratern!

☎ 05247/9364-0 • ✉ info@vialog-logistik.com

Expertenwissen aus der Praxis viaLog Logistik-Webinare



Digital und trotzdem persönlich: In unserer Webinarreihe stellen wir Ihnen jeden Monat unterschiedliche Themen aus dem Bereich Logistik vor.

FTS in der Intralogistik

Die optimale Lagerplanung

LVS-Projekte erfolgreich gestalten

Automatisierung: Palettenlager

Automatisierung: Kleinteile

Lager- und Prozessoptimierung

Planung & Architektur v. Logistikgebäuden

Aktuelle Termine zu den Veranstaltungen finden Sie hier: <https://vialog-logistik.com/logistik-webinare/>

Die Teilnahme ist kostenfrei!



Unsere Kunden

